

MONTAG, 13. OKTOBER 2014

Thüringer Allgemeine

EICHSFELD

Großtöpfer zum ersten Mal beim Radfahr-Tag im Werratal dabei

09.08.2013 - 19:55 Uhr

Großtöpfer. Seit zehn Jahren begeistert der Aktionstag "Rad und Fun" Jung und Alt im hessischen Werratal. An die 4000 Radfahrer nutzen jedes Jahr den besonderen Sonntag im August, um Land und Leute rund um Meinhard und Wanfried kennenzulernen.



Die Bürgermeister Wilhelm Gebhard, Martin Kozber und Hans Giller (von links) freuen sich auf die gemeinsame Aktion. Foto: Natalie Hüniger

Zum ersten Mal wird der Rundkurs in diesem Jahr um einen Abstecher nach Thüringen erweitert. Denn Großtöpfer wird am Sonntag, dem 18. August, mit seiner Radwegkirche eine der 13 Stationen sein, an denen die Teilnehmer Stempel für Urkunden und Abzeichen sammeln können.

Großtöpfers Pfarrer Johannes Brehm und Bürgermeister Martin Kozber (CDU) sind schon ziemlich gespannt darauf, wie groß die Resonanz der Eichsfelder auf die Einladung sein wird, sich per Fahrrad nach Hessen aufzumachen. Gemeinsam haben sie die Organisation des Events auf Thüringer Seite in die Hand genommen.

Die Voraussetzungen sind jedenfalls ausgezeichnet. Denn Großtöpfer ist seit vorigem Jahr mit einem nagelneuen Radweg in Richtung Landesgrenze angebunden, der dort an das vorhandene Wegenetz anknüpft. Wilhelm Gebhard (CDU), der Bürgermeister der Stadt Wanfried, und Hans Giller (SPD), Ortschef von Meinhard, haben bei den beiden offene Türen ingerannt und sind ihrerseits froh, den hessischen Radfahrern dieses Jahr ein neues Ziel anbieten zu können. Die ausgewiesene Radfahrstrecke verlängert sich um rund 10 auf etwa 60 Kilometer. Und was sie besonders freut: Martin Kozber hat sich auch gleich in die Sponsorensuche eingeklinkt. Denn ohne externe finanzielle Unterstützung wäre es den Kommunen nicht möglich, die Veranstaltung zu stemmen. Denn es müssen zur Sicherheit der Teilnehmer einige Vorsichtsmaßnahmen an den Straßenkreuzungen getroffen werden. Enge Kontakte gab es zwischen Großtöpfer und Meinhard aber auch schon vorher. "Die beiden evangelischen Gemeinden treffen sich immer zu Christi Himmelfahrt zwischen Geismar und Großtöpfer", weiß Martin Kozber.

60 Kilometer lange Strecke mit 13 Stationen

Seit November laufen die Vorbereitungen für den Erlebnistag zum Thema Radfahren. Los geht es am 18. August mit einem Eröffnungsgottesdienst um 9.15 Uhr in Heldra. Die 13 Stempelstellen in Jestädt, Grebendorf, Eschwege, Schwebda, Frieda, Großtöpfer, Aue, Wanfried, Altenburschla, Heldra und Volkershausen sind dann für den Ansturm bereit. Wer alle 13 Stempel vorweisen kann, erhält eine Urkunde. Ab elf Stempeln gibt es den beliebten "Rad und Fun-Pin". Werden die Knochen müde, kann man ab 13 Uhr mit dem Fahrradbus-Shuttle weiterreisen. Und an allen Stationen gibt es ein buntes Unterhaltungsprogramm sowie Möglichkeiten zur Stärkung. Großtöpfer beispielsweise veranstaltet an der Radwegkirche "Der gute Hirte" von 10 bis 13 Uhr einen musikalischen Frühschoppen. Von 13 bis 17 Uhr gibt es Linedance zum Mitmachen. Für die Kinder wird eine riesige Hüpfburg aufgebaut. Vereine und Verbände bauen ihre Stände auf. Wem der Weg mit dem Rad nach Großtöpfer zu weit ist, der kann auch mit dem Wanderbus anreisen, der an diesem Tag von Worbis, Leinefelde, Heiligenstadt und Dingelstädt in Richtung Großtöpfer fährt.

"Es geht uns nicht um sportliche Höchstleistungen", betonen die Bürgermeister. Es stehe der Spaß im Vordergrund. "Bei uns ist es schon Tradition, dass Gruppen und Vereine den Tag für einen gemeinsamen Ausflug nutzen", erzählt Bürgermeister Hans Giller. Ganz

wichtig ist den Organisatoren die Sicherheit. Wie schön erwähnt, kümmern sich die Kommunen um Ausschilderungen für die Radfahrer und Tempolimits für die Kraftfahrer. Gefahren werden soll ausschließlich auf den Radwegen. Und alle Teilnehmern wird ans Herz gelegt, sich einen Helm aufzusetzen. "Anordnen können wir das nicht, aber wir bitten alle darum", betonen Kozber, Gebhard und Giller.

Natalie Hüniger / 09.08.13 / TA
Z85D89G090266